

Pack ma z'samm und geh' ma

Couplet aus Bayern



Zwoa ^G Hand-werks - bur - schen ^C zo - gen einst ^{D7} mit - ei - nan - der ^G schleu - ni,
weil a je - der schon an Hun - ger hat, zu an Pfar - rer ei - ni.



Da ^{A7} sah'n sie ei - ne ge - bra - tne Gans wohl ^{A7} auf dem Ti - sche ^D lie - gen,
der oa - ne zu dem an - dern sagt: "Die Gans kann nicht mehr flie - gen.



Der ^{D7} Pfar - rer wird's uns ^{D7} ah__ net ^{D7} für ü - bel ^{D7} neh__ - ma,



wenn ^G wir dös Gan-serl ^C es-sen toan, ^{D7} pack ma z'samm und ^G geh' ma."

Ein alter Dackel führet aus, führet aus sei Madl.

Er zahlt ihr, was ihr Herz begehrt, an guatn Wein, a Bratl.

Und wie sie so zusammen sitzen, da kamen zwei Kadetten.

Der oane zu dem andern sägt: "Dös Madl müass ma retten."

Da toan's den Herrn a weni übern Tisch äbirenna.

[: "Ja, 's Nachtmahl hât er aa scho zahlt, pack ma z'samm und geh' ma!" :]

An Ehmänn stirbt sein böses Weib, darüber gibts koan Zweifi,

der Totenb'schauer siehgt dös glei, die hât g'holt da Teifi.

Und wie sie so darinnen liegt zwischen Blumen und Girlanden,

und alle umanderstehn, die Verwandten und Bekannten.

Auf oamoi schlägt's die Augen auf, der Ehmänn unter Tränen:

[: "Ja, hauts no glei an Deckel drauf, pack ma z'samm und geh' ma!" :]